

## (1)

### **Tourismus ist Bestandteil der Wirtschaftspolitik des Landes Brandenburg**

Tourismus ist Bestandteil der Cluster-Strategie des Wirtschaftsministeriums -  
Tourismus hat sich etabliert:

+ 12 Mio. Übernachtungen + fast 100 Mio. Tagesausflüge

+ 4,2 Mio. € Umsatz + rund 80.000 Beschäftigungsverhältnisse

## (2)

### **Tourismus ist vernetzt mit der Daseinsvorsorge und Imagefaktor**

Dadurch zunehmend für den ländlichen Raum Entwicklungs- und Arbeitsplatzperspektive - Zudem bietet der Tourismus Bilder, die Brandenburg positiv transportieren.

## (3)

### **Das Wasser ist das prägende Element für alle touristischen Angebotsformen**

Brandenburg liegt am Wasser - Wasser ist allgegenwärtig und ein positiv besetztes Element, das Ruhe und Kraft ausstrahlt - Der Gewässerreichtum ist für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ein Alleinstellungsmerkmal.

## (4)

### **Wassertourismus hat sich (in Brandenburg) weiter entwickelt vom Freizeitangebot zum Wirtschaftsfaktor mit hohem Arbeitskräftepotential**

Das ist der entscheidende Punkt - Aktuelle WEP-Evaluierung umfasst 810 Wasserwanderplätze, angefangen von 221 Sportboothäfen bis zu 102 Kanu-Rastplätzen, 17.000 Wasserliegeplätzen, 30-35.000 Booten, die im Sommer auf den Gewässern unterwegs sind - Damit erfassen wir nur den touristischen Kern - An dieser Stelle Dank für die Initiativen der IHK's Berlin-Brandenburg - Das erste Mal eine Positionierung der Wirtschaft - Wirtschaftskraft auf den Wasserstraßen lässt sich in Brandenburg nun mal nicht in t oder BRT messen - Hinzu kommen Handel + Gewerbe + Gastronomie + Hotellerie - 20 % unserer Charterbootmieter buchen anschließend Landurlaub - Das Wasser ist Reiseanlass für eine Klientel, die wir sonst nicht bekommen würden - Wir gehen davon aus, dass rund 2/3 unserer touristischen Investitionen einen Bezug zum Wasser haben.

## **(5)**

### **Wassertourismus ist eine Möglichkeit der Stadtentwicklung und Ausdruck von Lebensqualität**

Weg vom Schubladendenken – wir reden nicht mehr nur über eine isolierte Tourismusform – wir reden auch nicht darüber, ob eine Maßnahme Daseinsvorsorge oder Tourismus ist – wir reden über vernetzte Strategien zur Entwicklung des Landes – Investitionen im Wassertourismus haben erstaunliche Folgen – Städte wie Wittenberge haben sich regelrecht zum Wasser hin gedreht – Potsdam, Brandenburg an der Havel verdanken ihre Entwicklung der bewussteren Positionierung zum Wasser – das betrifft dann nicht mehr nur den Tourismus – das nutzt den Bürgern des Landes genau so wie bei der Wirtschaftsförderung.

## **(6)**

### **Wassertourismus als besondere Perspektive in der Braunkohlen-Folgelandschaft**

Besonders prägende Beispiele sind Senftenberg und Großräschen - Der Hafen in Senftenberg, eines der Photos im Hintergrund, hat das Gesicht der Stadt verändert - In Großräschen ist der Hafen noch nicht fertig, das Wasser noch nicht da, schon fängt dort eine städtebauliche Entwicklung an, die See und Zentrum miteinander verbindet - Wohnungsbau trotz demographischer Entwicklung - Die Lausitz ist, wie sie selbst sagt, in einer Zwischenzeit - Der Tourismus kann den Strukturwandel natürlich nicht allein bewältigen, aber er kann ein Bild geben.

## **(7)**

### **Aktivitäten des Landes**

**(a)** Klares politisches Bekenntnis im Koalitionsvertrag – aktueller Beschluss des Landtags vom 21. 4., von allen Fraktionen getragen – Die Landesregierung hat den klaren Auftrag, dieses Thema voranzutreiben.

**(b)** Ein Instrument: Wassersport-Entwicklungsplan als politischer Rahmen für die Aktivitäten der Landesregierung – Bereits Evaluierung der 3. Auflage WEP IV in Vorbereitung – Durch Kabinettsbeschluss für die Landesregierung bindend.

**(c)** Hohes Maß an Investitionen in die Infrastruktur, gezielte interministerielle Förderung - Allein von 2008 bis 2012 118 Projekte an im WEP genannten Standorten, mit 46,8 Mio. € Förderung – Darin nicht eingerechnet die Investitionen Privater am Wasser, die ihre Sanierung mit einem Anlegesteg o.ä. verbinden - Über die GRW steht dieses Instrument ausdrücklich auch zukünftig zur Verfügung - Die Infrastruktur ist bereits recht gut, kann aber natürlich noch ergänzt werden - Das betrifft insbesondere das muskelbetriebene Wasserwandern, für das wir uns noch Ergänzungen, vor allem in Gestalt von Kanu-Rastplätzen, vorstellen können.

**(d)** Vernetzung mit anderen Tourismus-Angeboten

- + Fahrradtourismus – Elberadweg, Havelradweg, Oder-Neiße-Radweg
- + Kulturtourismus – Vielzahl istorischer Stadtkerne am Wasser
- + Gesundheitstourismus – Wasser als beruhigendes Element
- + Naturtourismus – erklärt sich von selbst – z.B. 66-Seen-Wanderweg

**(e)** Strukturen

Netzwerk „Aktiv in der Natur“ - Vernetzung der Aktivitäten der Reisegebiete und Unternehmen – Clustermanagement befördert Innovationen, z.B. alternative Bootsantriebe – Gemeinsam mit den IHK's jährlicher Erfahrungsaustausch mit der Branche

**(f)** Tourismus-Marketing

Markenbildungsprozess: Brandenburg ist die aktive Naturbühne und kultivierte Landschaftsinszenierung Berlins am Wasser - Erlebniswelten werden konsequent über das Medium Wasser kommuniziert – Das geht auch beim Kulturtourismus.

**(8)**

**Zukunft**

Voraussetzung für die Aktivitäten ist, dass Wasserstraßen weiterhin nutzbar bleiben. Auch die bereits getätigten Investitionen begründen eine Erwartungshaltung - In diesem Sinn besteht Sorge, dass, wenn Schleusenöffnungszeiten verändert werden, dies ein Signal für die Zukunft ist - Wir müssen zu tragfähigen dauerhaften Lösungen kommen - Auch der Deutsche Bundestag hat sich zu dem Thema Wassertourismus bekannt - Vorschläge des Bundes werden daher dringlich erwartet.

(Beigefügte Photos von TMB Tourismus Marketing Brandenburg zur Verfügung gestellt)









TMS-Photoarchiv/ChrisGe Duhl



TMS-Photoarchiv/Tolet Macko/roni a floss







